

Kriegsgemüsegärten in Wien.

Bekanntlich hat der Stadtrat den Magistrat ermächtigt, alle Vorkehrungen zu treffen, um möglichst viele brachliegende Grundstücke in Wien der Bebauung mit Gemüse, insbesondere mit Erdäpfeln, zuzuführen. Die Vorarbeiten sind nunmehr so weit vorgeschritten, daß die mit der Durchführung dieser Agende betraute Abteilung (Vorstand Magistratsrat Doktor Ehrenberg) gestern mittels Kundmachung die Vergebung solcher „Kriegsgemüsegärten“ auf Gemeinde- und Bürgerspitalfondsgründen am Margaretengürtel im 5. Bezirke und einer ausgedehnten, von der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt für diesen Zweck zur Verfügung gestellten Grundfläche in Leopoldau vornehmen konnte. Bewerber um Teilstücke (Pöse) dieser Gründe zum Selbstanbau von Gemüse und Erdäpfeln, im 21. Bezirke allenfalls auch von Mais, haben die Anmeldebögen, die in der Magistratsabteilung III im neuen Rathause und bei sämtlichen magistratischen Bezirksämtern samt den Bedingungen erhältlich sind, ausgefüllt bis 12. d. und bezüglich der Gründe in Leopoldau bis längstens 15. d. der Magistratsabteilung III zu übersmitteln. Da viele Grundeigentümer auch in anderen Bezirken ihre brachliegenden Gründe der Gemeinde Wien für diesen Zweck in dankenswerter Weise überlassen und die Gemeinde selbst Gemeinde- und Bürgerspitalfondsgründe in größerer Zahl für den Gemüseanbau widmete, so wird in allernächster Zeit auch in anderen Wiener Bezirken mit der Ausschreibung der Vergebung solcher „Kriegsgemüsegärten“ in großer Anzahl vorgegangen werden.